

Neues Telefonzeitalter für Beeskower Bürger

Beeskow (MOZ/GARDT) Schon seit einer guten Woche in Betrieb, wurde gestern Mittag die erste digitale Vermittlungsstelle im Land Brandenburg von Telekom der Öffentlichkeit vorgestellt.

Damit können die rund 800 Teilnehmer aus der Kreisstadt an der Spree endlich problemlos in die alten und neuen Bundesländer telefonieren. Gab es bisher lediglich vier Leitungen nach Berlin und fünf nach Fürstenwalde, sind es jetzt insgesamt 611.

Aus den gegenwärtig 800 Telefonanschlüssen in Beeskow können bis zum Jahresende noch 5 000 werden. Gegenwärtig liegen noch 1 500 Anträge vor. Auch die berüchtigten Doppelanschlüsse gibt es hier nun nicht mehr. Ebenfalls überflüssig wurden die 22 Fräulein vom Amt, die jetzt an anderer Stelle bei Telekom arbeiten.

Die Bedeutung der Beeskower Vermittlungsstelle wird in den nächsten Wochen noch größer werden, wie Giselher Frantzen, Leiter des Fernmeldeamtes Frankfurt (Oder) erklärte. Denn auch die Anlagen, die gegenwärtig in Strausberg und Angermünde entstehen, sollen von hier aus überwacht und betreut werden.

Errichtet wurde die Anlage in nur 9 Monaten Bauzeit.